

Rotterdam 8. April 1821.

M. 1.20, mit dem Porto steht auch
M. Kömmerer befindet sich immer
ort ist: 1 auf jeden Fall wegen
dem Bank nicht einget. Nach dem Ausbruch des
Krieges

Freitag. Morgen schreibe ich wieder.

Minne der, meine Eltern die, so recht innige Küsse
von ihrem Küsschen

Mein liebes kleines Tüppchen,
heute früh erhielt ich deinen lieben Brief
vom 6., auf den ich gestern vergeblich gewartet habe. Du
schreibst, daß dein Sommer- und -Brief besonders lieb war,
besteht denn ein so großer Unterschied zwischen meinem Brief
auf jeden Fall sind sie alle gleich lieb gemeint, das weißt du
doch, nicht wahr? Ich bring immer alles so aufs Papier, so
es mir gerade in die Feder kommt, das hatte ich für das
Richtigste, denn nur dadurch können meine Briefe die etwas
sein. - Einzigend findest du die Bankrechnung; auf meine
Rechnung werden nicht 2 sondern 4 % Zinsen vergütet. -
Gestern Abend waren wir bei Schütters, erst haben wir
Karten gespielt und uns dann geschäftlich unterhalten, es ist
ziemlich spät geworden. Der Baumwollschiff bei Herrn Schütters
den erst einige Monate hier ist und gut verdient, hat ge-
kündigt, er geht nach Bremen zurück, da ihm Holland
nicht gefällt, - er sagt, er will lieber weniger verdienen
aber in seiner Stadt leben, in der man lebt und sich
wohl fühlt, seine Frau möchte hier auch nicht sein. Ich
bin wirklich gespannt wie du dich hier einlebst. - Morgen
werde ich wegen der Pfingstfeier an Mutterchen schreiben.
Da ich Besorgungen machen mußte, ist meine Zeit zu kurz,
um mehr zu schreiben. - Herlichste Grüße für Mutter und

